



Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V., Bergstraße 5, 24103 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Bildungsausschuss  
Herrn Ole Schmidt  
Landeshaus Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Bergstraße 5  
24103 Kiel  
Tel (0431) 67 88 30  
Fax (0431) 66 52 06  
e-mail: kontakt@frauennetzwerk-sh.de  
www.frauennetzwerk-sh.de

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/2596**

16.11.2007

Sehr geehrter Herr Schmidt,  
sehr geehrte Damen und Herren im Bildungsausschuss des  
Schleswig - Holsteinischen Landtages,

das Ziel des Frauennetzwerks zur Arbeitssituation e. V. ist die Stärkung und  
Unterstützung von Frauen in ihrem Arbeitsleben.

Zu diesem Zweck unterhält der Verein ein landesweit tätiges Bildungs- und  
Beratungszentrum mit Sitz in Kiel und ist Träger von zwei Beratungsstellen Frau &  
Beruf.

Aus der Perspektive der Frau & Beruf - Beraterinnen, deren Hauptzielgruppe Frauen  
in und nach der Familienarbeitsphase sind, lässt sich folgendes anmerken:

- Es besteht eine Nachfrage nach flexiblen Weiterbildungsangeboten während  
der Elternzeit und der Familienarbeit.
- Insbesondere gibt es Bedarf an flexiblen Modulen zur Qualifizierung mit dem  
Ziel der Stärkung von Ressourcen und auch zur Weiterqualifizierung, um den  
Arbeitsplatz nachhaltig zu sichern.
- Wir bemerken ein allgemeines Interesse aufgrund mangelnder Angebote nach  
Weiterbildungsförderung abseits der klassischen Wege - z.B. „späte“  
Ausbildungen -.

In unserem Bildungs- und Beratungszentrum ist ein inhaltlicher Schwerpunkt die  
Unterstützung von Frauen, die eine berufliche Selbstständigkeit anstreben.  
Sowohl in der Gründungsphase sowie auch als Unternehmerin ist es für Frauen  
schwierig, Finanzierungsmöglichkeiten für Weiterbildungen zu finden. Gerade bei  
Gründungen aus der Familienphase heraus entfällt die Zuständigkeit der Agentur für  
Arbeit. Bei Selbstständigen können über das Programm A1 nur Mitarbeiterinnen  
gefördert werden. Da heute die Mehrzahl der Frauen Solo - Selbstständige sind wäre

es ratsam, entsprechende Förderungen auch für Unternehmerinnen mit wenig oder keinen Angestellten aufzubauen.

Darüber hinaus arbeiten wir – auch in Kooperation mit der Arbeitsverwaltung – mit Frauen, im Wirkungskreis des SGB II bzw. des SGB III, mit Langzeiterwerbslosen und oft auch mit Arbeitslosengeld II – Bezieherinnen, die sich noch nie in Erwerbsarbeitsverhältnissen befanden. Hier können wir sagen, dass bei Arbeitsintegrationsmaßnahmen nach wie vor zu wenig auf frauenspezifische Konzepte zurückgegriffen wird, die durch psychosoziale Stabilisierung die Verbindung einer erfolgreichen Berufs- und Lebensbiografie zum Ziel haben.

Wir bedanken uns für Ihre Anfrage und hoffen, auch im Themenfeld der beruflichen Bildung die Lobbyarbeit im Sinne der Nutzerinnen unserer Angebote zu verstärken.

Mit freundlichen Grüßen



Steffi Harms



Marianne Kaiser

Geschäftsführerinnen